



IMMANUELSKIRCHE  
BOCHUM

# Der Gemeindebrief

11 | 2017



Gott spricht: Ich  
will unter ihnen  
wohnen und  
will ihr Gott  
sein und sie  
sollen mein  
Volk sein.  
*Ez 37,27*

## Monatsspruch für November 2017

*„Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein“  
(Hes. 37,27)*

Wenn man auf einer Wanderung aus dem Wald ins Tal herabsteigt und das nächste Dorf sucht, kann man sich oft am Kirchturm orientieren: Mitten im Dorf wurden einst die Kirchen gebaut, oder eher die Dörfer um die Kirchen herum. Hoch über die Gehöfte ragt der Kirchturm auf und markiert weithin sichtbar den Mittelpunkt. Auch in Dörfern, wo nur noch selten oder gar nicht mehr Gottesdienst gefeiert wird, hängen die Leute an ihren Dorfkirchen, gründen Initiativen zur Rettung und Renovierung der alten Gemäuer. Eine Umnutzung, etwa als Kino oder als Supermarkt, wird empört abgelehnt: Die Kirche bleibt im Dorf. Unausgesprochen schwingt da etwas mit, was man nicht sagen kann oder nicht sagen will: Gott soll hierblieben. Die DDR-Behörden rissen gelegentlich demonstrativ Kirchengebäude nieder. Die amtlichen Begründungen waren gewunden, die unausgesprochene Botschaft war eindeutig: Hier soll kein Gott mehr wohnen.

Im alten Israel, in dem der Priestersohn Hesekiel vor mehr als 2600 Jahren aufwuchs, kannten alle Pilger den heiligen Schauer, die Gänsehaut in jenem Augenblick, wenn sich nach dem langen Aufstieg durch die staubige Hügelandschaft vor den Wandernern weiß und golden der Tempel über den niedrigen Lehmhäusern Jerusa-

lems erhob: der Ort, an dem Gottes Name, Gottes lichtstrahlende Herrlichkeit, wohnt – für die Israeliten der Mittelpunkt der Welt, ja des ganzen Kosmos. Dagegen waren für die Großmächte der Zeit das kleine Königreich Juda und seine Hauptstadt nur unbedeutende, störende Flecken auf der Landkarte der großen Weltpolitik. Im Zuge einer imperialen Flurbereinigung ließ der babylonische Herrscher Nebukadnezar den Kleinstaat beseitigen, den Tempel zerstören, Adel und Priester nach Babylon deportieren. Die Symbolik war klar: Es sollte kein Volk mehr geben, und der Gott Israels sollte keinen Ort mehr haben, wo er wohnen kann. In der Trostlosigkeit des Exils erlebt Hesekiel seine Berufung zum Propheten. Seine Botschaft gipfelt in einem gewaltigen Bauplan für einen neuen Tempel, größer und prächtiger als zuvor. Im Heiligtum werde ein Wasserstrom entspringen, der das dürre Land in einen Garten verwandelt. Dann wird Jerusalem, so schließt das Hesekiel-Buch, einen neuen Namen erhalten: „Hier wohnt Gott“.

Später wurde in Jerusalem tatsächlich wieder ein Tempel für den Gott Israels gebaut, aber so bescheiden, dass er an die gewaltigen Baupläne der Visionen Hesekiels bei weitem nicht heranreichte. Und keine Spur von einem Strom

lebendigen Wasser aus dem Heiligtum. Wo wohnt Gott? Man kann weite Teile der biblischen Schriften als Diskussion dieser Frage lesen. Die radikalsten Antworten finden sich im Neue Testament: Gott wohnt nicht in Gebäuden, die von Menschen gebaut werden. Gott ist nicht im Tempel, sondern bei den Menschen. Wir können nicht zu ihm hin pilgern, sondern er ist auf dem Weg zu uns. Er ist mitten unter den Wanderern, bei Jesus und denen, die sich mit ihm auf den Weg machen. Das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung des Johannes, enthält in den Schlusskapiteln eine eigenwillige Auslegung der Vision des Hesekiel. Das Bild, mit dem Johannes das Ziel alles Handelns Gottes mit den Menschen beschreibt, ist der Bauplan einer Stadt des Friedens, in der Platz für Menschen aus allen Völkern ist. In dieser Stadt wird es überhaupt keinen Tempel mehr geben. Gott wird einfach da sein.

Ich sehe mir gerne alte oder architektonisch schöne Kirchen an, ja auch Moscheen und Synagogen, auch wenn ich mir nicht vorstelle, dass Gott dort

mehr zuhause ist als an irgendeinem anderen Ort. Ich stelle mir vor, dass er auch gar nicht die Zeit dazu hat, in einem ehrwürdigen Gebäude fernab



vom Trubel, vom Alltag, vom Leid der Menschen zu sitzen oder zu schweben und zu warten, dass die Leute zu ihm kommen. Er ist ständig unterwegs, um Menschen zu suchen und zu ihnen zu kommen: Wo Menschen sich vom Evangelium anreden lassen und ihr Leben neu wird, ist Gott nahe und ist am Werk. Wo der Glaube Menschen zu Brüdern und Schwestern werden lässt, da wirkt und ist er mitten unter ihnen. Wo in Jesu Namen das Brot gebrochen wird und der Kelch geteilt wird, ist er da, schon jetzt, da wir noch auf dem Weg sind: Mitten unter den Menschen.

M. Rothkegel  
(Theologische Hochschule Elstal)

## Gebetsanliegen

---

### Kranke und betagte Geschwister

C. Bontzek  
G. Breuer  
M. Kasprzak  
D. Kunze  
I. Nettusch  
E. Rogalla  
L. Rudt  
M. Saborowski  
A. Schatta  
S. Sievers

Bitte betet auch für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.

*Ein Licht weist uns den Weg, der zur Hoffnung führt,  
erfüllt den Tag, dass es jeder spürt,  
Licht der Liebe, Lebenslicht,  
Gottes Geist verlässt uns nicht.*

*Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein.  
An jedem Ort wird es bei uns sein.  
Licht der Liebe, Lebenslicht,  
Gottes Geist verlässt uns nicht.*

*E. Bücken*

## Geburtstage im November

---

G. Bolesta	J. Kanigowski
R. Bontzek	P. Kruse
L. Wissmann	D. Sievers
M. Beckmann	E. Horn
H. Jordan	T. Bubenzer (F)
U. Kanigowski	I. Partmann
H. Schmitz	C. Cöster

M. Spreckelsen (F)  
O. Gladhofer  
I. Gurmessa (Z)  
V. Raschke (F)  
M. Korthaus  
M. Raschke  
O. Schulenburg  
M. Koch  
J. Wendt

W. Wisotzki  
T. Volkmer  
V. Trust  
G. Chlosta  
K. Meyer  
M. Schumacher  
G. Tamm  
J. Primke  
T. Schäfer

(F) - Freund(in) der Gemeinde, (Z) - Zweiggemeinde

### **Kindergeburtstag:**

C. M. Löwe  
A. Razmpousch  
J. Himmelsbach  
J. C. Pawelski  
M. J. Mindhoff  
F. Glasmachers

**Sei gesegnet**  
Sei gesegnet auf dem Weg, der vor dir liegt,  
bleib behütet in der Gnade, die dich trägt.  
Lass dich leiten und verlass dich auf den Herrn,  
**er wird dich in seinem Segen sicher führ'n.**  
Denn der Höchste, der dich sieht,  
ist auch das Tiefste, das dich trägt,  
über den Horizont hinaus.  
Du kannst nicht tiefer fallen als in seine starke Hand,  
sie hält dich bei Sturm und Wind.  
Sei gesegnet, mach dich auf und werde Licht,  
lass es leuchten, zeig der Welt, was in dir liegt.  
Lebe mutig, nicht nur angepasst und zahm,  
voller Lebenslust und ohne falsche Scham.  
Höher, tiefer, weiter als jeder Horizont!  
Niemand und keine Macht,  
da ist nichts, was uns trennt von seiner Hand.

Text & Musik: M. & J. Pepper

## C. und R. Hentschel und der Abschied

---

Seit dem 01. August 2005 waren C. und R. Hentschel mit ihren Kindern als Pastorenfamilie bei uns. Eine gute und prägende Zeit mit vielen Veränderungen in unserer Gemeinde und um uns herum. Nun hieß es „Abschied nehmen“, denn R. Hentschel wird im November einen neuen Gemeindedienst in der EFG Hagen, „Kirche am Widey“ beginnen.

Im Gottesdienst am 15. Oktober 2017 haben wir gemeinsam Rückschau auf die vergangenen gemeinsamen Jahre gehalten, herzlich „Auf Wiedersehen“ und „Dankeschön“ gesagt und Gott um seinen Segen für Hentschels und die vielen neuen Herausforderungen gebeten.





Auch an dieser Stelle noch einmal: Gottes Segen für Euch!

# Termine im November

01	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
02	Do		
03	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT	
04	Sa	20.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister	
05	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Moderation: S. Janssen, Predigt: G. Bremer KEIN gemeinsames Mittagessen 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
06	Mo	20.00 Uhr: Frauengesprächskreis bei M. Wendt	
07	Di	20.00 Uhr: Probe des Gemischten Chores	
08	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde zum Weltgebetstag der Frauen 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
09	Do		
10	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT	
11	Sa		
12	So	10.00 Uhr: Einführungsgottesdienst von Pastor G. Bremer Gemeinde-Jahresfest Moderation: P. Nellessen, Predigt: M. Noss Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
13	Mo		
14	Di	20.00 Uhr: Treffen der Gemeindeleitung	
15	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
16	Do	09.30 Uhr: „Kaffeepause“ im Foyer der Immanuelkirche	
17	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT	
18	Sa	15.00 Uhr: Gebets- und Fastenzeit unserer äthiopischen Geschwister	



19	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: J. Wendt, Predigt: G. Bremer 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
20	Mo	
21	Di	20.00 Uhr: Probe des Gemischten Chores
22	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: Gemeindegesprächsabend
23	Do	15.30 Uhr: Senioren-Nachmittag: Wir singen mit Ilse und Gerhard von der Beck und begrüßen unseren Pastor G. Bremer
24	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT
		
25	Sa	
26	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Moderation: S. Philipp, Predigt: G. Bremer 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
30	Do	

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 03. Dezember 2017  
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

## Adventskalender „Life“ 2017

Ab Sonntag dem 01.12.2017 möchten wir euch wieder einladen, Teil eines lebendigen Adventskalenders unserer Gemeinde zu sein.

An allen Tagen bis zum 23. Dezember soll die Möglichkeit bestehen, sich in gemütlicher, besinnlicher und familiärer Atmosphäre zu versammeln und gemeinsam eine halbe Stunde, eine Stunde, oder auch länger, zu verbringen und auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Bei diesen Treffen können wir Adventslieder singen, gemeinsam basteln, einen Bibeltext lesen, miteinander beten, eine Adventgeschichte hören (auch für Kinder!), ein Räuchermännchen räuchern

lassen, Kerzen anzünden, gemeinsam Tee oder einen Glühwein genießen, Kekse und anderes Adventgebäck gemeinsam knabbern und in jedem Fall eine schöne Zeit miteinander verbringen. Eure Kreativität und Vielfalt wird sich sicher entfalten – der Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt.



Pixelio.de

Die Gastgeber suchen wir im ersten Teil des Novembers. Wer sich vorstellen kann, seine Wohnung, sein Haus oder seinen Garten (Feuerschale oder Grill geht doch auch!!) zu öffnen, und Gastgeber zu sein, meldet sich entweder sonntags „live“ bei S. Schumacher oder A. Kanowski, ihr könnt aber auch jederzeit anrufen oder mailen.

Als Gastgeber bestimmt ihr den Tag, die Dauer, die Inhalte und vor allem

auch, wie viel Gäste ihr aufnehmen wollt. Der 10. Dezember ist bereits belegt – da gibt es in der Immanuelskirche ein adventliches Konzert.

Wenn wir wieder genügend Gastgeber finden, werden wir ab dem 12.11. die Listen aushän-

gen, damit sich die Gäste eintragen können. Dann steht einer gemeinsamen besinnlichen Stunde im Advent vom 01.12. bis zum 23.12. nichts mehr im Wege.

Eure  
S. Schumacher  
und A. Kanowski

## Gospelkonzert in der Immanuelskirche

---

Am Sonntag, den 10. Dezember 2017 um 19.30 Uhr sind die **JAMBALAYA Gospel Singers** in der Immanuelskirche Bochum zu Gast.

Gospels und Spirituals verbinden Menschen auf der ganzen Welt durch ihre Kraft und Freude. Die JAMBALAYA Gospel Singers sind ein solches Beispiel - hier haben sich Musiker aus verschiedenen Ländern zusammgefunden, um die Gospelmusik gemeinsam mit dem Publikum zu feiern.

Unter der Leitung von D. Roob (London/Berlin) und Mitwirkung des Bochumer Pianisten A. Reimann sind die bekannte Londoner Sängerin

A. M. Clarke und verschiedene Sänger und Musiker aus Deutschland in einem mitreißenden Konzertprogramm zu erleben.

Angefangen bei bekannten, traditionellen Spirituals, nehmen die JAMBALAYA Gospel Singers die Konzertbesucher mit auf eine Reise bis hin zu modernen bandbegleiteten Gospels.

Sie bieten dabei nicht nur ein Konzertprogramm zum Zuhören, sondern auch zum aktiven Erleben dieser Musik. Die Besucher erwartet ein Konzerterlebnis, das ihnen noch lange nach Weihnachten in Erinnerung bleiben wird.

### JAMBALAYA Gospel Singers

Sonntag, 10. Dezember 2017

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Immanuelskirche, Hermannshöhe 19-23 in Bochum

Der Eintritt ist frei!!!



## Laufen, Feiern, Lachen, Spielen

---

Wie ihr schon an der Überschrift erkennen könnt, ist bei uns in der Bunten Arche viel los gewesen in den letzten Wochen.

Den Herbst haben wir Ende September mit einem großen Herbstfest begrüßt. Dazu kamen Eltern, Freunde, Verwandte und auch einige von euch aus der Kirche. Wir hatten mit den Kindern einen Sponsorenlauf um die Kita geplant und alle waren überrascht, wie ausdauernd die Kinder (und auch Eltern) um das Kita Gebäude gelaufen sind. Zusätzlich gab es Gerichte aus den verschiedenen Ländern und Lavendelsäckchen zu erwerben. Auch Stockbrot durfte nicht fehlen. Insgesamt war es ein sehr gelungenes Fest, bei dem auch eine stolze Summe von 1933,50 Euro Spenden zusammen gekommen ist. Dafür vielen Dank!

## Neues aus der Kita „Bunte Arche“

Die Spenden sind für die Spielebene, die Anfang Oktober im Zwischenraum von Rot und Gelb aufgebaut wurde. Die Kinder haben dort die Möglichkeit zu klettern, zu spielen und mittags auch zu schlafen.

Liebe Grüße vom Bord der Arche  
C. Becker  
und das Kita Team



## Die Info-Seiten

---

### **Einladung zum Senioren-Nachmittag am 23.11.2017 um 15.30 Uhr**

Melodien und Liedtexte begleiten uns auf unserem Glaubensweg! Wir laden ein zum gemeinsamen Singen. Vielleicht auch, altbekanntes Liedgut neu zu entdecken oder neues zu erlernen. I. und G. von der Beck werden uns an diesem Nachmittag dazu anleiten.

Zum gegenseitigen Kennenlernen dürfen wir an diesem Nachmittag zum ersten Mal unseren Pastor G. Bremer im Seniorenkreis begrüßen.

Für den Seniorenkreis  
P. Wissmann

## Neue Fotos - auch für's Mitgliederverzeichnis

Es wird höchste Zeit, dass unser Mitgliederverzeichnis mal wieder auf den neuesten Stand gebracht wird. Weil es nett und hilfreich ist, wenn dort nicht nur die Daten, sondern auch die Gesichter unserer Gemeindemitglieder und -freunde auftauchen, bitten wir euch um ein Foto.

J. Pawelski wird ab 19. November an mehreren Sonntagen nach dem Gottesdienst bereit stehen, um alle zu fotografieren, die dazu bereit sind:

19.11. (Volkstrauertag)

26.11. (Ewigkeitssonntag)

3.12. (1. Advent)

Bei Bedarf: 17.12 (3. Advent)

Bitte lasst euch ermuntern, diese Gelegenheit zu nutzen!

Bei Interesse, kann J. Pawelski auch biometrische Fotos und Familienfotos in professioneller Qualität machen.



## BÄM! Festival „INTO THE WILD“

29.12. - 02.01.2018 | MCS Bochum

Dich erwarten jede Menge Leute aus ganz Deutschland, bewegende Kleingruppen, begeisternde Sessions, eine Band, die rockt, ein abgefahrenes Programm mit Zocken, Outreach und Chillen und ein Gott, der sich schon voll auf Dich freut.

Also: Sei dabei!

Wer? Alle 13 - 19 Jährigen

Wie? Auf Isomatte mit Schlafsack und Deinem Lieblingskissen

Mit wem? Unter anderem mit K. Bienmüller, T. de Buhr, C. Petersen, M. Rust, D. Sommer

Preise: bis zum 15.11. 135 Euro, danach 160 Euro

Anmeldelink und viele weitere Infos: [www.baem-festival.de](http://www.baem-festival.de)



...Mahesh (damals 38 Jahre alt) bewirtschaftete mit seiner Frau und zwei Kindern seit über 20 Jahren sein Land. Gewöhnlich bekam er etwas Geld für Saatgut, Dünger und Pestizide. Das Ausbleiben des Regens, wie auch die schlechte Qualität des Saatguts und die steigenden Kosten für Arbeitskräfte, ließen keine guten Erträge zu. Trotzdem musste er die hochverzinslichen Darlehen zurückzahlen; dies war nicht möglich. So häuften sich die Schulden im Laufe der Jahre an. Als es dann wieder eine Missernte gab, konnte er die Schuldenlast nicht mehr ertragen und nahm sich das Leben.

Diese Geschichte ist nun fast sechs Jahre her und war leider auch kein Einzelfall. In Indien nehmen sich jedes Jahr ca. 15.000 Bauern das Leben, weil sie aus der Schuldenfalle der großen Saatgut- und Düngemittellieferanten nicht mehr herauskommen. Dagegen unternahm unser Partner, das „CBM Bethel Hospital“ (baptistisches Krankenhaus), in Indien etwas und rief 2012 das Hungerbekämpfungsprogramm in Vuyyuru ins Leben. Hierbei wurden 540 Bäuerinnen und Bauern aus unterschiedlichen Dörfern

von Agrar-Ingenieuren geschult, keine Pestizide und keinen Kunstdünger mehr zu benutzen, sondern organischen Dünger. Außerdem erhielten sie Schulungen im Anbau neuer Produkte sowie im Marketing ihrer Ernte. Zudem lernten sie, die kleinen Grundstücksflächen neben ihren Häusern und Hütten für sogenannte „kitchengardens“ (Nutzgärten) zu nutzen. 450 Bäuerinnen sind nach fünf Jahren noch dabei und erbringen eine sehr gute biologische Ernte von Reis, Hirse, Linsen und Ingwer. Diese ist nicht nur gesund, sondern auch sehr beliebt auf dem Markt. Zudem erzielen sie mehr Einkommen als



früher. Angeregt durch die Schulungen haben über 80% der Frauen neben ihren Häusern Kleingärten für den Anbau von Kürbissen, Gurken, Tomaten, Auberginen, Gelbwurz, Bohnen,

Papayas, Guyaven u.v.m. angelegt. Dadurch können sie ihren Eigenbedarf gut abdecken und erhalten eine abwechslungsreiche und gesunde Nahrung. Nachweislich ist die Anzahl der Krankheiten in diesen Dörfern deutlich zurückgegangen und auch die Kinder werden ausreichend mit Vitaminen und Nährstoffen versorgt. Zur Motivation für ihre weitere Arbeit, gibt es einmal im Jahr ein Festival, das sogenannte „World Kitchen Gardens day“ mit Preisverleihungen. Hier können die Familien ihre Ernte vorstellen. Das durchschnittliche Netto-Einkommen der Familien durch den Verkauf ihrer Ernte beträgt ca. 27.000 Rupien (ca. 375 EURO) pro Monat. Mit diesem Verdienst können sie gut leben. Vor Jahren gründeten 18 Dörfer eine gemeinsame Kooperative. Seitdem zahlen die Bauern-Familien jeden Monat 100 Rupien in ein gemeinsames Konto ein. Mit diesem Geld vergeben sie dann kleine Kredite an arme Familien für z. B. medizinische Behandlungen und Schulmaterialien. Insgesamt wurden bereits 1.000.000 Rupien (ca. 13.800 EURO) zusammengespart.

Dr. J. Pothuraju, Regionalrepräsentant von EBM INTERNATIONAL in Indien,

hat kürzlich das Hungerbekämpfungsprogramm in Vuyyuru besucht. Er berichtete mit großer Freude über die sehr gute Entwicklung dieses Programms. Er schrieb auch, dass er am „World Kitchen Gardens day“ teilnahm. Viele Bäuerinnen trafen sich hier um die Ernte aus ihren



kitchengarden zu präsentieren. Einige von ihnen besuchte er auch zuhause und machte sich ein Bild von ihrer beeindruckenden Arbeit.

Ein nachhaltiges Projekt, das vielen Menschen aus der Schuldenfalle hilft, Hungersnot bekämpft und langfristig für eine gesunde Ernährung und ein festes Einkommen sorgt. Danke, dass Ihr uns dabei unterstützt!

Pastor C. Haus  
Generalsekretär EBM international



## IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der  
Immanuelkirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum  
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelkirche-bochum.de  
www.immanuelkirche-bochum.de

### Allgemeines

Sprechstunden mit Pastor G. Bremer nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Das Gemeindebüro kann zur Zeit leider nicht besetzt werden.

### Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Instrumentalkreis		Nach Bedarf	
Gemeindeunterricht	Termin nach Absprache	Samstag	11.00 Uhr
Gemischter Chor		Dienstag	20.00 Uhr
„Kaffeepause“	Jeden dritten Donnerstag im Monat	Donnerstag	09.30 Uhr
Jungschar	Kids und Teens von 6 bis 12	Freitag	16.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	ab 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr
Kinderbetreuung	3 bis 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.  
Alle Informationen gibt es auch unter [www.immanuelkirche-bochum.de](http://www.immanuelkirche-bochum.de).

**Pastor:** G. Bremer • [pastor@immanuelkirche-bochum.de](mailto:pastor@immanuelkirche-bochum.de)

**Studentenwohnheim:** Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V.  
Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum  
Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt  
• [www.king-haus.de](http://www.king-haus.de) oder [www.parks-haus.de](http://www.parks-haus.de)

**Bankverbindung:** Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE81 5009 2100 0000 0062 03 • BIC: GENODE51BH2

**Redaktion:** E. und A. Kanowski • [gemeindebrief@immanuelkirche-bochum.de](mailto:gemeindebrief@immanuelkirche-bochum.de)

**Redaktionsschluss:** Für den Gemeindebrief „Dezember 2017 + Januar 2018“: 19.11.2017